

Schwarzwald-Wacht

Anzeigenpreis: Die einpaltige Millimeterzeile 7 Rfg., Textzeile Millimeter 15 Rfg. Bei Wiederholung oder Mensenabschluss wird entsprechender Rabatt gewährt. Schluss der Anzeigenannahme vormittags 7.30 Uhr. Für fernmündlich aufzugebene Anzeigen kann keine Gewähr übernommen werden. — Erfüllungsort: Calw. Geschäftsstelle der Schwarzwald-Wacht, Lederstraße 25.

Fernruf Nr. 251



Gegründet 1826

Calwer Tagblatt

Verlagspreis: Ausgabe A durch Träger monatlich RM. 1.50 und 15 Rfg. mit Beilage „Schwäbische Sonntagspost“ (einschließlich 20 Rfg. Trägerlohn). Ausgabe B durch Träger monatlich RM. 1.50 einschließl. 20 Rfg. Trägerlohn. Bei Postbestellung Ausgabe B RM. 1.50 einschließl. 18 Rfg. Zeitungsgebühr zuzüglich 30 Rfg. Postgebühren. Ausgabe A 15 Rfg. mehr. Postfach-Nr. 194 47

Nationalsozialistische Tageszeitung und Amtsblatt sämtlicher Staats- und Gemeindebehörden des Kreises Calw

Calw im Schwarzwald

Freitag, den 25. November 1938

Nr. 276

Vor deutsch-französischer Friedenserklärung

Reichsaußenminister von Ribbentrop reist zum Abschluß der Erklärung in den nächsten Tagen nach Paris

Die Pariser Gespräche

Deutsch-französischer Erklärung Hauptthema
Eigenbericht der NS-Presse

Paris, 25. November. Die Beratungen der englischen und französischen Staatsmänner dehnten sich länger aus, als ursprünglich im Programm vorgesehen war. Die bevorstehende deutsch-französische Erklärung soll wesentlich zu der Aenderung des Beratungsprogramms beigetragen haben. In Paris offiziell Kreisen äußert man sich über diese Erklärung sehr positiv, indem man feststellt, daß dadurch das Uebereinkommen, das Hitler und Chamberlain am 30. September in München abgeschlossen haben, jetzt ergänzt worden sei. Die Politik Frankreichs und Englands gegenüber Deutschland sei jetzt durch das Uebereinkommen aufeinander abgestimmt.

Ueber den weiteren Verlauf der Besprechungen verlautet, daß die Staatsmänner am Vormittag sich eingehend über die beide Länder betreffenden Nutzungsfragen unterhalten haben. Man betont in maßgebenden politischen Kreisen, daß sämtliche Mitglieder des Kabinetts Daladier sich darüber einig sind, daß die Aufrüstung keine Unterbrechung erleiden dürfe. Diese Einstellung kommt auch in der Pariser Presse zum Ausdruck, wobei darauf hingewiesen wird, daß Frankreich und England rüstungsmäßig ebenso stark sein müßten wie Deutschland und Italien, um das Gleichgewicht der Kräfte herzustellen. Die Blätter begründen diese Ansicht mit „vermeintlichen Gefahren“.

Im Pariser Rathaus fand am Abend den britischen Gästen zu Ehren ein Empfang statt, an dem zahlreiche Persönlichkeiten aus dem politischen und kulturellen Leben teilnahmen.

Rundfunkansprache Chamberlains

Ministerpräsident Chamberlain hat anschließend in einer Rundfunkansprache sich über die Besprechungen mit den französischen Ministern sehr zufrieden erklärt. Man habe alle Mittel zur Aufrechterhaltung des Friedens in Europa besprochen. Er freue sich besonders über die gemeinsame deutsch-franzö-

Für gute Nachbarschaft mit Frankreich

Berlin, 24. November. Zu der Frage der deutsch-französischen Beziehungen erfährt DW. von unterrichteter Seite: Der Führer und Reichskanzler hat in den letzten Jahren oft Gelegenheit genommen, zu erklären, daß zwischen Frankreich und Deutschland keine Probleme bestehen, die einem freundschaftlich-nachbarlichen Verhältnis grundsätzlich entgegenstehen. Nach dem Münchener Abkommen haben sich die Wünsche getroffen, dem Streben nach einem solchen Verhältnis konkreten Ausdruck zu verleihen. Die Bedingungen für ein Uebereinkommen zwischen Deutschland und Frankreich im Sinne der in München getroffenen Vereinbarung zwischen Deutschland und England haben sich in den letzten Wochen als außerordentlich günstig gezeigt. Die deutsche und die französische Regierung prüfen deshalb gegenseitig eine gemeinsam vorbereitete Erklärung betreffend das nachbarliche Verhältnis der beiden Staaten zueinander, und es steht zu erwarten, daß sich der Reichsminister des Auswärtigen, von Ribbentrop, in den nächsten Tagen nach Paris begibt, um mit dem französischen Außenminister George Bonnet zu einem Abschluß dieser vorbereiteten Erklärung zu gelangen.

König Carol auf dem Berghof Privater Besuch beim Führer

Berchtesgaden, 24. November. König Carol II. von Rumänien statete am Donnerstag, begleitet von seinem Sohn, dem Kronprinzen Michael, dem Führer und Reichskanzler auf dem Obersalzberg einen privaten Besuch ab und weilte zum Frühstück auf dem Berghof. An den Besprechungen und dem Frühstück nahm der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop teil.

Drei Außenminister am Mikrophon Heute deutsch-italienisch-japanische Gemeinschaftsfindung

Berlin, 25. November. Aus Anlaß des zweiten Jahrestages der Unterzeichnung des

deutsch-japanischen Antikomintern-Abkommens am heutigen Freitag von 11.30 bis 12.30 Uhr bringt der deutsche Rundfunk über alle Sender eine deutsch-italienisch-japanische Gemeinschaftsfindung, in deren erstem Teil eine Rede des japanischen Außenministers Arita aus Tokio übertragen wird. Es folgt eine Rede des Reichsministers des Auswärtigen, von Ribbentrop, an die sich eine Ansprache des italienischen Außenministers Ciano anschließt. Die Gemeinschaftsfindung wird von japanischer, deutscher und italienischer Musik umrahmt.

Pirrow beim Führer

Berchtesgaden, 24. November. Der Führer und Reichskanzler empfing am Donnerstag in Gegenwart des Reichsministers des Auswärtigen von Ribbentrop auf dem Obersalzberg den zur Zeit als Gast der Reichsregierung auf einer Deutschlandreise befindlichen südafrikanischen Verteidigungs- und Handelsminister Pirrow.

Offene Mordheke gegen den Führer

Ein Aultraggeber Grünspans meldet sich

Neuhort, 24. November. Wenn von unbeherrschbaren oder unmitttelbar interessierten Kreisen des Auslandes behauptet wird, die schrecklichen jüdischen Mordtaten an den Parteigenossen Gufilos und vom Rath seien „bedauernde Einzelaktionen“, so liefert die „2-Millionen-Zeitung“ „New York Daily News“ einen schlagenden Beweis für den organisierten jüdischen Mord und damit zugleich einen ebenso unerhörten wie bezeichnenden Beitrag für die maßlose Greuelheke in Amerika. Dieses Neuhorter Blatt veröffentlicht in seinen Spalten Zuschriften zu großem Teil aus dem jüdischen Referat, in dem offen zu Gewalttaten und Mord gegen das deutsche Volk und seinen Führer aufgefodert wird. Mit der Veröffentlichung einer Zuschrift des Juden Max Rosenberg aus Brooklyn erklmmt dieses Blatt den Gipfelpunkt der Niedertracht, Gemeinheit und Roheit. „Ich schlage vor“, so schreibt dieser Jude u. a., „daß wir, anstatt als Nation in einen Krieg gegen Hitler, Göring und Goebbels zu ziehen, unter den jetzt in Gefängnissen sitzenden Berufs-mördern zehn oder zwölf freiwillige gewinnen und ihnen dafür, daß sie Hitler und seine Gesellschaft drankriegen, die Freiheit und genügend Geld anbieten, damit sie für den Rest ihres Daseins behaglich leben können.“ (1)

Dieser maßlose jüdische Haferguß deckt schlagartig in aller Deutlichkeit den international organisierten jüdischen Mord auf. Solche unglaublich niedertrachtige Gemeinheit spricht für sich; damit richtet sich das Judentum selbst! Was sie von uns denken, ist uns ebenso bekannt wie die verbrecherische Veranlagung des

Judentums an sich. Daß aber offene Mordheke in den auf ihre Demokratie so stolzen Vereinigten Staaten öffentlich zugelassen wird, muß mit aller Schärfe gebrandmarkt werden! Diese abgrundtiefe Antistitung zum Mord an dem deutschen Staatsoberhaupt zeigt, wie richtig das deutsche Volk handelt, wenn es sich seinerseits von den jüdischen Massenverschwörern befreit.

„Keine Träne für die Opfer jüdischer Massenmorde“

Die rechtsstehende Pariser Wochenzeitschrift „Je suis partout“ wendet sich gegen die „schändliche und gefährliche Heuchelei der bürgerlichen Kreise“ in Frankreich, die angeblich um die Menschlichkeit besorgt seien, wenn in Deutschland gegen das jüdische Element mit radikalen Mitteln vorgegangen wird. „Warum erregt ihr euch so, französische Bürger, über die im übrigen in angemessenen Grenzen gehaltenen Kundgebungen gegen die Juden von Berlin und München? Aus dem einzigen Grunde, weil ihr eine Presse lest, die sich zum großen Teil in jüdischen Händen befindet, und weil die Juden aus Haß gegen Adolf Hitler und wegen ihrer rassenmäßigen Solidarität es verstanden haben, euch zum Mitfod zu bewegen. Aber erinnert euch einmal daran, was ihr gesagt habt. „Is die maccistifche Barbarei in Sowjetrußland alle Intellektuellen, alle Priester, alle Gutbesitzer, Bauern und Gewerkschaftler, die in den Verdacht der Feindseligkeit oder der Lauheit gegenüber dem Regime Väterchen Lenins geraten waren, niedergemetzelt hat. Und damals ist keine Träne über das Schicksal der 1,7 Millionen Opfer vergossen worden.“

Die mit den Sorgenfalten

An die Adresse der letzten Unbelehrbaren

Es ist in diesen Tagen und Wochen wieder einmal der schäbige Rest der Unbelehrbaren und Ewiggestrigen sichtbar geworden, der Klügel der Meckerer, Spießer und falschen Propheten, die, eingehüllt in dichten Zigarrenqualm, am abendlichen Bierisch sitzen, um mit warnend erhobenem Zeigefinger zu verkünden, daß „diese Juden-geschichte“ ganz sicher nicht gut gehen könne. Sie haben englische Zeitungen gelesen, sie sind durch ihre ausländischen Bekannten gewarnt worden —, kurz, sie wissen ganz genau, wie es nun wirklich in der Welt aussieht.

Wir beschäftigen uns ungern mit diesen paar Ausgebooteten der Volks-gemeinschaft, die in den Jahren seit dem 30. Januar 1933 immer wieder den Anschluß an das Volk verpaßt haben, und nun glauben, in ihrem kleinen lächerlichen Kreis verspießelter Bürger die deutsche Politik machen zu müssen, von der die Nazis ja so gar nichts verstehen. Einmal bedeutet eine solche Auseinandersetzung zuviel Ehre für diesen intellektuellen Klügel, der während der Tschechenkrise Straßburg einschaltete, um die neuesten falschen Alarmnachrichten über den drohenden Krieg zu hören, und zum anderen sind es jene wenigen Feigen in unserem anständigen deutschen Volke, die in jeder Krisenzeit den Kopf nicht tief genug einziehen können, um nach überwundener Gefahr ihn um so höher herauszureden und stolz zu fragen: Wie haben wir das gemacht? Angesichts dieser moralischen Qualitäten scheint solche Beachtung kaum noch notwendig, und doch soll sie sein, denn wir brauchen heute kein politisches Beichtgeheimnis für unser Volk. Führung und Gefolgschaft sprechen offen miteinander, mögen jene obigen Zeitgenossen nur ruhig weiter mit faltiger, sorgendurchfurchter Stirn umherlaufen.

„Wenn das der Führer wüßte“, ist eines ihrer beliebtesten Argumente, und damit wollen sie uns glauben machen, daß heute in Deutschland Maßnahmen getroffen oder beschlossen werden können, von denen der Führer nichts gewahr wird. Wenn es nach ihrem bornierten Verstand ginge, dann stellte sich unsere Partei als ein Interessen-tenhäufen dar, in dem heute die Wirtschaftler, morgen die Antisemiten, übermorgen die Pazifisten und nächste Woche die Kriegstreiber am Ruder sind.

Die Männer mit den Sorgenfalten haben sogar jetzt noch nicht erkannt, daß die Zerten des parlamentarischen Kuhhandels und der Phrasendrescherei, in denen sie einst fett wurden und ihr Geld zusammenschachtelten, ein für allemal vorbei sind. Ihnen fehlt jeder politische Verstand und noch mehr guter, gesunder Instinkt. Unsere Bewegung hat sich in den Jahren des Kampfes nicht so sehr an den Intellekt des einzelnen gewandt als an den politischen Instinkt in den gesunden Teilen unseres Volkes. Uns kam es nicht darauf an, ob die Parteigenossen etwa ihr Abitur gemacht und ein Studium von acht Semestern, eine erfolgreiche Beamtenlaufbahn hinter sich gebracht haben. Entscheidend war, daß sie Keris waren, daß sie natürlichen Instinkt für die politische Situation mitbrachten, die zu meistern war. Und wie es in der Kampfzeit war, so ist es noch heute.

Als am 30. Januar 1933 der Nationalsozialismus zur Macht kam, behaupteten die Superklugen: Das ist der Bürgerkrieg. Beim Reichstagsbrand sahen sie bereits den Kommunismus am Ruder und glaubten uns nach der Wahl vom 5. März zwar die erkämpften 51 v. H. Stimmen zugestehen, zugleich aber keinen weiteren Erfolg vorauslag zu müssen. Deutschlands Austritt aus dem Völkerverbund war für sie das endgültige Signal zum Weltkrieg und bei der Wiederaufrichtung der Wehrhoheit sahen sie im Geiste schon die französischen und englischen Tanks am Rhein. Den Einmarsch in die Ostmark erlebten sie zitternd in den Luftschuttkellern und während der Tschechenkrise hatten sie wieder einmal die Buge voll. Wenn heute aber einer von den Juden redet, dann heben sie wieder einmal den Finger, ziehen die Stirne kraus und mahnen ihn, doch Vernunft anzunehmen.



Der Oder-Donau-Kanal. Ueber den Bau eines Verbindungskanals zwischen der Donau und der Oder ist zwischen Deutschland und der Tschecho-Slowakei, wie berichtet, bereits eine Verständigung erzielt worden. Der Kanal wird von Cosel bis in die Nähe von Oderberg durch das Altreich und dann an der neuen polnischen Grenze des Teschener Gebietes entlang fließen. An der Zweigstelle nach Preßburg und Wien führt der Kanal über die neue Reichsgrenze. Eine Verbindung zur Elbe ist ebenfalls vorgesehen. (Kartendienst E. Zander, R.)

denn unsere Rohstoffknappheit, unsere Wirtschaftslage...

Welche Erbärmlichkeit! Glauben denn diese paar tausend Spießer in unserem 80-Millionenvolk im Ernst, wir könnten nicht mehr bestehen...

Juden über sich selbst

... der einfache Esstische ist nicht „fein“. Man denke! Er redet sehr laut, kennt keine Distanz und Zurückhaltung...

Arnold Zweig: „Das ostjüdische Antlitz“, in: 22. Jahrgang von Hermann Strud: Welt-Berlin Verlag 1922, S. 83.

offen und nach ihr heimlich mit den Juden paktierten, welche jetzt wehlagend hier und da die mißtönige Stimme erheben...

NSDAP feiert den 5. NSDAP-Jahrestag

Dr. Goebbels und Dr. Leh sprechen Berlin, 25. November. Am 27. November begeht die Deutsche Arbeitsfront den Tag des fünfjährigen Bestehens der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“...

Wie im Vorjahre finden die Veranstaltungen ihren Höhepunkt in der gemeinsamen Jahrestagung der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ und der Reichskulturkammer im Deutschen Opernhaus...

Außer der Festigung hat die Deutsche Arbeitsfront in Berlin mehrere Großveranstaltungen vorbereitet.

Die Kommune hekt zum Generalstreik

Zehntausende im Ausstand / Mobilgarde verhindert Sabotage

Paris, 24. November. Unweit von Bille beginnen nunmehr die Belegschaften der Kohlengruben von Anzin in den Ausstand zu treten...

Schwieriger gestaltete sich die Räumung in den großen Metallwerken von Valenciennes, wo die Streikenden einen gewissen Widerstand leisteten...

Der „Intransigent“ weist darauf hin, daß die ganzen Streiks nur auf die Provokationen ausländischer Elemente in Gewerkschaftstreiken zurückzuführen seien...

Landvolk kann auf seine Erfolge stolz sein!

Darré eröffnete den ersten Großdeutschen Reichsbauernstag

Goslar, 24. November. In der Stadthalle der Reichsbauernstadt wurde am Donnerstagmittag im feierlichen Rahmen der sechste Reichsbauernstag...

Mit der Heimkehr der Ostmark und des Sudetenlandes, so führte der Reichsbauernführer aus, erwächst dem Reichsnährstand eine neue Aufgabe für die nächste Zeit...

Auf die Arbeitsaufgaben des Reichsbauernstages übergehend, stellte der Reichsbauernführer fest, daß nur ein gesundes Bauerntum die Forderungen, die an das Landvolk gestellt werden müssen, erfüllen kann...

Polens Kampf gegen die Wühlmäuse

Gesetze über Schutz der Staatsinteressen / Auflösung der Freimaurerlogen

Warschau, 24. November. Der polnische Staatspräsident hat am Donnerstag auf dem Wege der Notverordnung zwei Gesetze erlassen, die von großer politischer Bedeutung sind...

Das erste Gesetz sieht Freiheitsstrafen zum Teil langfristiger Art, in besonderen Fällen sogar die Todesstrafe vor für Vergehen gegen die wirtschaftlichen Interessen des Staates...

kann. „Nur auf der Grundlage eines in seinen wirtschaftlichen Bedingungen gesicherten Landvolkes können die volkswirtschaftlichen, sozialen und biologischen Aufgaben erfüllt werden.“

Reichsbauernführer Darré schloß mit seinem Dank an den Führer, dem wir alle unsere Erfolge zu verdanken haben, und mit dem Gelübnis, sich noch fanatischer als bisher für ihn und unser Volk einzusetzen.

Landschule soll Heimatschule sein

Anlässlich des Reichsbauernstages hielt der Reichsnährstand in Verbindung mit dem NS-Lehrerbund eine Tagung „Landvolk und Schule“ ab. Der Reichshauptabteilungsleiter des Reichsnährstandes, van Swinderen, stellte hierbei fest, daß eine andere Einstellung des deutschen Menschen zum Boden und zur Landschaft erforderlich ist...

Gauliterfiskung bei Göring

Berlin, 24. November. Ministerpräsident Generalfeldmarschall Göring hatte am Donnerstag die Gauliter des Reiches zu einer Besprechung über aktuelle Wirtschaftstragen, die sich aus den Aufgaben des Vierjahresplans ergeben, nach Berlin zum gemeinsamen Besuche.

Befestigung der endgültigen Grenze NSDAP folgt Polizei und Grenzaufsicht

Reichenberg, 24. November. Nach der Einigung zwischen der deutschen und der tschechoslowakischen Regierung über die Festlegung der Grenze zwischen dem Deutschen Reich und der tschechoslowakischen Republik vollzog sich am Donnerstag die Räumung bzw. die Befestigung reibungslos...

Auf deutscher Seite wurde die Befestigung von der deutschen Ordnungspolizei unter dem Kommando des Befehlshabers der Ordnungspolizei in den Sudeten-deutschen Gebieten, Generalmajor von Pfeiffer-Wildenbruch, durchgeführt...

Nach der deutschen Ordnungspolizei traf überakt sofort der verstärkte Grenzaufsichtsdienst ein, der an der endgültigen Grenze Posten bezogen hat...

Der Polizei hatte sich auch die Nationalsozialistische Volkswohlfahrt angegeschlossen, die nach der Befestigung der einzelnen Ortschaften sich sofort zu den Ortsbehörden begab...

Pitrow fährt nach Rom

Anschließend Besuch in Paris

Eigenbericht der NS-Presses. ge. Rom, 25. November. Der südafrikanische Verteidigungsminister, Pitrow, der sich augenblicklich in Deutschland aufhält, wird sich am Samstag nach Rom begeben...

In politischen Kreisen verlautet, daß der Staatsbesuch Graf Cianos in Warschau, der ursprünglich Anfang Dezember stattfinden sollte, auf Januar verschoben worden ist.

Benech auf offener Straße gehorcht

Eigenbericht der NS-Presses

hm. Prag, 25. November. Wie unser Mitarbeiter aus bestunterrichteter Quelle erfährt, ist Herr Benech, der bekanntlich nach London geflüchtet ist, bei einem Spaziergang von einem in England lebenden Tschechen auf offener Straße gehorcht worden...

Die ungarische Regierungskrise

Horthy behält sich die Entscheidung vor

Budapest, 24. November. Nach dem am Mittwochabend vollzogenen Rücktritt der Regierung Imreby hat Reichsverweser von Horthy verfügt, daß sich das Abgeordnetenhaus bis zum 1. Dezember vertagt...

Moskau läßt China nicht zur Ruhe kommen

Umfassende Säuberungsmaßnahmen der Japaner in Süd- und Mittelchina

London, 24. November. Aus einer aus Shanghai vorliegenden Meldung geht eindeutig hervor, wer in China die treibende Kraft hinter den Kulissen ist, die das Reich der Mitte nicht zur Ruhe kommen läßt...

penverbände eingeleitet, die sich in schwer zugänglichen Gegenden hinter der japanischen Front zum Teil noch halten konnten. In Süchina soll das Gebiet zwischen dem Ostfluh und Hongkong sowie das Deltagebiet und das Westufer des Perl-Flusses besetzt werden...

Freitag, 25. November 1938. Stahlg... anlagen... genossen... für Arbeit... Umstellung... der alten... Reichsbau... gebaut ist... beschaffung... neuen R... Volksgen... muß be... Form, im... meinsame... der Reich... Millionen... gen Wohl... nachts-G... auf keine... Altbü... In auf... ftinger... Behrer... feiern 35... sichts... meinde g... wärtsstre... Einrichtung... an GSK... einer Wa... bau der... Fahrgeho... mit große... der Gem... hungen er... folge Er... dienten... ein Lager... feint... letzten... b e l s b... anlage i... Wajschfe... machten z... Sie sind v... deshalb v... vorteilhaft... ist einfach... kann die... fahrbar... gebracht... wird ihr... Schmutzw... diger Be... kommt di... Schleuder... nur noch... trocken... Bügel in G... Einrichtung... und Erlei... daß der r... meinde du... die Besch... Ortsb... Letzte B... des Kreise... in den Pa... dene Land... Neuerung... Führung... und Dr... ging die... w a l d w... wurden. A... die Vork... Weiden. F... senchaftsf... Futterzust... fichtigung... sowie ein... größtes F... Liebes E... eingerichte... Bei der B... futter- und... volle Nat... ausgetaus... Nahmstati... haltung w... sichtig. A... berg, zeigt... Weiden. D... Braun von... Nähweide... eigenen G... mit dem G... Gemeinde... könnte... JU... A...

Mithilfe am gemeinsamen Werk

Stahlgewerke entstehender mächtiger Werkanlagen zeigt das Anschlagbild, das die Volksgenossen zum Kauf der Lose der Reichslotterie für Arbeitsbeschaffung erinnert. Neuanlagen, Umstellung bestehender Betriebe, Auflichtung der alten Teile der Großstädte, Ausbau der Reichsautobahnen, deren 3000 Kilometer nun gebaut ist, sind einige Aufgaben der Arbeitsbeschaffung. Arbeit haben auch in Fülle die neuen Reichsteile gebracht. Jedem deutschen Volksgenossen im Donau- und Sudetenland muß der Arbeitsplan gesichert werden. Die Form, in der jeder mithelfen kann am gemeinsamen Werk, ist die Erwerbung der Lose der Reichslotterie für Arbeitsbeschaffung. 1 1/2 Millionen Mark sind zu gewinnen. In wenigen Wochen schon ist Ziehung. Der Weihnachts-Glücksbrief des Deutschen Volkes darf auf keinem Gabentisch fehlen!

Altbürgermeister Lehrer, Dachtel 70 Jahre

In außergewöhnlicher körperlicher und geistiger Frische darf morgen Altbürgermeister Lehrer in Dachtel seinen 70. Geburtstag feiern 35 Jahre lang hat er mit großer Umsicht und Pflichttreue die Geschäfte der Gemeinde geleitet. Seinem Weitblick und vorwärtsstrebenden Sinn verdankt Dachtel die Einrichtung der elektrischen Energie (Anschluß an E.S.G.) schon im Jahre 1907, den Bau einer Wasserleitung (1910), sowie den Neubau der Straße nach Dedenpfronn (1919-21). Jahrzehntelang hat Bürgermeister Lehrer mit großer Sparsamkeit hausgehalten und so der Gemeinde Schulden und Umlageerhöhungen erspart. Am 1. Januar 1938 ist er in Folge Erreichens der Altersgrenze in den verdienten Ruhestand getreten. Möge ihm noch ein Lager, gesunder Lebensabend beschieden sein!

Liebelsberg erhieft Gemeindegewäschküche

Letzten Freitag hat die Gemeinde Liebelsberg ihre neuerrichtete Waschanlage in Betrieb genommen. Die beiden Waschkessel im bisherigen Gemeindegewäschhaus machten zwei modernen Waschmaschinen Platz. Sie sind von verschiedener Größe und können deshalb von den einzelnen Haushalten gleich vorteilhaft benützt werden. Der Arbeitsgang ist einfach und kurz. In zwei großen Trögen kann die Wäsche eingeweicht werden. Auf fahrbaren Vorkäufen wird sie an die Maschine gebracht. Ehe sie in die Trommel gelangt, wird ihr in der Trockenschleuder das letzte Schmutzwasser entzogen. Nach etwa einstündiger Behandlung in der Waschtrommel kommt die saubere Wäsche nochmals in die Schleuder. Jetzt muß sie bei guter Witterung nur noch wenige Stunden im Freien nachtrocknen, und schon kann die Hausfrau ans Bügeln gehen. Den Bauernfrauen bringt die Einrichtung eine spürbare Arbeitsersparnis und Erleichterung. Sie sind daher dankbar, daß der nationalsozialistische Staat der Gemeinde durch die Gewährung von Zuschüssen die Beschaffung der Waschanlage ermöglichte.

Ortsbauernführer auf Lehrfahrt

Letzte Woche fuhren die Ortsbauernführer des Kreises Freudenstadt in zwei Omnibussen in den Nachbarkreis Calw, um dort verschiedene landwirtschaftliche Einrichtungen und Neuerungen zu besichtigen. Unter sachkundiger Führung von Bezirksbauernführer Haas und Dr. Muth von der Kreisbauernschaft ging die Fahrt zunächst nach Gaugenhals, wo neuangelegte Weiden besichtigt wurden. Die Besitzer gaben Aufschluß über die Vorteile und guten Erfolge mit ihren Weiden. In Oberhangstett wurde ein Genossenschaftsfarren vorgeführt, der in Form und Futterzustand sehr gut gefallen hat. Die Besichtigung einiger Kartoffel- und Futterflos sowie einiger neuzeitlicher Düngstätten fand großes Interesse bei den Teilnehmern. In Liebelsberg war eine erst tags zuvor eingerichtete Gemeindegewäschküche zu sehen. Bei der Besichtigung von vorbildlichen Grünfütter- und Kartoffelflos dort wurden wertvolle Ratschläge gegeben und Erfahrungen ausgetauscht. Das neuerrichtete Schulhaus, die Rahmstation und die Genossenschaftsfarrenhaltung wurden ebenfalls mit Interesse besichtigt. Bürgermeister Braun, Liebelsberg, zeigte dann noch seinen Hof und seine Weiden. Mit Aufmerksamkeit hörten die Ortsbauernführer zu, als Bürgermeister Braun von den großen Vorteilen neuzeitlicher Mähweidewirtschaft sprach und Erfolge seiner eigenen Weide anführte, so daß mancher sich mit dem Gedanken beschäftigte, wie in seiner Gemeinde eine Weide angelegt werden könnte.

Fastnachtstaktbarkeiten 1939

Nach einem Erlaß des Herrn Württ. Innenministers dürfen die zuständigen Behörden für Fastnachtveranstaltungen jeder Art, insbesondere für Masken- und Kostümbälle, vor dem 21. Januar 1939 und, sofern am 21. oder 22. Januar 1939 Rundgebungen der NSDAP. stattfinden, auch an diesen Tagen weder Tanzvergnügen noch Verlängerung der Polizeistunde noch die etwa erforderliche Erlaubnis zum Musizieren erteilen.

Die Kleintierzucht-Vereine des Kreises Calw (Schwarzwald-Nord) halten am Samstag und Sonntag ihre Kreisausstellung in der Turn- und Festhalle in Wildbad. Da nur erstklassige Zuchttiere gezeigt werden, hat jeder Besucher Gelegenheit, seine

Leistungsklassen für alle Werktätigen im Reichsberufswettbewerb aller schaffenden Deutschen

Für den Reichsberufswettbewerb aller schaffenden Deutschen, zu dem seit Anfang November die Anmeldungen in den Betrieben erfolgt sind, unnehme die Wettbewerbskategorie festgelegt worden. Der Wettbewerb wird in den einzelnen Orten in der Zeit vom 1. bis zum 15. Februar durchgeführt. Es folgt dann der Gauwettbewerb vom 21. bis 28. März und schließlich der Reichswettbewerb, der auf die Tage vom 22. bis 30. April 1939 festgelegt ist. Am Berufswettbewerb der schaffenden Deutschen können sich grundsätzlich alle betriebsmäßigen Deutschen beteiligen und zwar ohne Unterschied des Lebensalters und der sozialen Stellung im Betrieb. Die Anzahl der Teilnehmer wird sich in diesem Jahre auch durch die Beteiligung der Reichsdeutschen im Ausland erhöhen. Darüber hinaus steht jedoch eine starke Ausweitung des Teilnehmerkreises durch die Werbung unter den Erwachsenen bevor.

Für jeden eine passende Leistungsklasse Die Beteiligung der Erwachsenen am Berufswettbewerb wird umso größer sein, je mehr Wkt. und Hiltlerjugend die Aufgaben des Wettbewerbes den verschiedenen Leistungsstufen anpassen. In diesem Jahre ist die Organisation des Wettbewerbes soweit ausgebaut worden, daß tatsächlich für jeden Deutschen eine Leistungsklasse vorhanden ist, in der er im Rahmen seiner beruflichen Ausbildung getrost zum Wettbewerb antreten kann. Insgesamt sind 12 Leistungsklassen und 1500 Berufssparten vorgesehen. Es wird von ihm in seiner Leistungsklasse nicht mehr verlangt werden, als er auch in der Alltagsarbeit unbedingt leisten muß, um in seinem Beruf zu bestehen.

Daneben finden dann noch verschiedene Einzelwettbewerbe besonderer Berufe statt. So führt der Reichsnährstand einen Berufswettbewerb über seine eigenen Dienststellen durch,

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes Ausgabebüro Stuttgart
Ausgegeben am 24. November, 21.30 Uhr
Bei teilweise noch lebhaften Winden aus Südwest bis West hält die Zufuhr kühler Meeresluft weiter an, wobei es noch zu vereinzelten Regenschauern kommt. Infolge Druckanstieg wird sich eine vorübergehende Beruhigung und Besserung der Wetterlage einstellen.

Vorausichtliche Witterung bis Freitag
abend: Bei mäßigen Winden aus Südwest bis West noch vereinzelt leichte Schauer, sonst wolfig bis heiter, kühl.

Vorausichtliche Witterung bis Samstag
abend: Wechselnd bewölkt. Zeitweise leichter Regen. Kühl.

Neuhangstett, 24. November. In der Milchsammlerstelle brach gestern mittag aus bisher nicht bekannter Ursache Feuer aus. Glücklicherweise wurde der im Entstehen begriffene Brand von zwei neunjährigen Wuben bemerkt und sofort erstickt, so daß der Schaden nur geringfügig ist.

Calmbach, 24. November. Der starke Regen- und Schneefall hatte am Dienstag einen Verkehrsunfall zur Folge, weil die Sicht behindert war. Bei der Großenbrücke stieß ein Personenkraftwagen mit einem Lieferwagen zusammen. Ein Schüler, der im Personenkraftwagen mitfuhr, wurde gegen die Windschutzscheibe geschleudert und durchstieß sie mit dem Kopf. Er erlitt starke Schnittverletzungen. Außerdem wurden beide Fahrzeuge beschädigt.

Wildbad, 24. November. Am Freitag treffen 170 Sudetendeutsche, die zur Zeit in Württemberg einen Urlaub verbringen hier ein,

Liebingsrasse auszuführen, und braucht sich nur die Adresse zu merken, wo er im Frühjahr Brutierer beziehen will. Für angehende Kleintierzüchter ist der Besuch dieser Ausstellung von ganz besonderem Nutzen, denn was in Wildbad gezeigt wird, sind nur Ausstellungen, schöne und leistungsfähige Tiere.

DLG-Gaufest in Württemberg

Der Reichssportführer hat für 1939 DLG-Gaufeste für den Gau XIV Baden in Mannheim, den Gau XV Württemberg in Ludwigsburg und den Gau XVI Bayern in Schweinfurt genehmigt. Als Termin kommt die Zeit vom 19. bis 25. Juni 1939 in Frage. Da erklärlicherweise nicht von allen Gauen Deutschlands im gleichen Jahr Gaufeste abgehalten werden können, mußte eine gewisse Aufteilung vorgenommen werden, so daß nunmehr im kommenden Jahre zunächst einmal die süddeutschen Gauen mit solchen Großveranstaltungen an die Öffentlichkeit treten.

der allerdings die Grundsätze des Reichsberufswettbewerbes weitgehend berücksichtigt. Auch im Jahre 1939 wird selbstverständlich wieder der Handwerkerwettbewerb durchgeführt, der für alle Meister und Gesellen des Handwerks geplant ist. Hier findet die Bewertung statt, die den besten Handwerker eines Berufes zum Gaufieger erklärt, der dann diese Bezeichnung auf allen Geschäftspapieren und Briefbögen führen darf. Zu erwähnen ist dann noch der Schaufensterwettbewerb des Fachamtes „Der deutsche Handel“. Dieser Sonderwettbewerb, an dem sich Erwachsene und Jugendliche beteiligen können, ist für die Zeit vom 12. bis 19. Februar festgelegt.

Die Aufgabenteilung Wie in den Vorjahren unterscheidet der Reichsberufswettbewerb wieder die beruflichen, die praktischen, die weltanschaulichen und die sportlichen Aufgaben. Es werden im allgemeinen nur berufsunfähige Fragen gestellt, und zwar beziehen sich diese Fragen hauptsächlich auf das mit der Tätigkeit des einzelnen unmittelbar zusammenhängende Wissen um Werkstoff- und Werkzeugkunde und auf die wesentlichsten Fragen der Sozialpolitik. Die Aufgabe aus der beruflichen Praxis steht dann an erster Stelle im gesamten Wettbewerb, gilt es doch, neue Erkenntnisse für die Praxis zu erwerben und im Sinne des Vierjahresplanes einzuflechten. Die praktische Aufgabe wird auch am höchsten für das Endergebnis bewertet.

Wer seine Leistung steigert, der dient nicht nur sich selbst, sondern seinem Volke. Die Berufserziehung erschließt bisher unausgeschöpfte Kraftquellen der Nation. Arbeitskamerad, steigere auch du deine Leistung im Berufserziehungswerk der Deutschen Arbeitsfront.

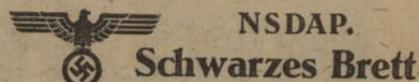
wo sie zu einer Beschäftigung der Papierfabrik eingeladen sind. Nach der Beschäftigung findet im Bahnhofshotel ein Essen statt.

Neuenbürg (Gnz), 24. November. Vor dem hiesigen Schöffengericht hatte sich ein in den Sechziger Jahren stehender Fuhrunternehmer von Schömberg zu verantworten. Ein Stück Vieh hatte er an sein Fuhrwerk angebunden. Als er dann abends nach Hause fuhr, ließ das Pferd so stramm, so daß das Stück Vieh einige Male stürzte und sogar einige Meter weit geschleift wurde, ohne daß der Fuhrmann, der zuviel Alkohol genossen hatte, etwas davon merkte. Das Gericht erkannte auf eine Geldstrafe von 150 Reichsmark. In der Urteilsbegründung betonte der Richter, daß den Verurteilten nur das Alter vor dem Gefängnis bewahrt habe.

Oberlengenhardt, 23. November. Letzten Sonntag sprach in einer Versammlung der NSDAP. Kreisleiter Pg. Bosch. Zellenleiter Pg. Durrhardt, Schömberg, leitete die Versammlung.

Reisenbach, 24. November. Am letzten Sonntag sprach hier im Gasthaus zum Löwen Kreisbauernführer Kalmbach über das Thema „Zum Frieden gewillt, zur Abwehr bereit“. Die zahlreich besuchte Versammlung wurde von Zellenleiter Steininger geleitet.

Pforzheim, 24. November. Zur Zeit arbeitet hier in Pforzheim die Prägenindustrie an einem Reichsauftrag von 300000 Winterhilfsplaketten für die Sammlung im Februar nächsten Jahres. Hinzu kommt noch eine Bestellung des Gaues Baden über 500000 Fastnachtsschilde. Seit dem ersten Winterhilfswork sind, wie eine Zusammenstellung ergab, nicht weniger als 1400000 Abzeichen hier in Pforzheim hergestellt worden.



Parteiämter mit betreuten

NSDAP. Kameradschaft Calw. Sämtliche Amtswalter der NSDAP. (Stadtbezirk) haben am Samstag, 26. November, abends 20 Uhr, im Bürgerstübli, zu einer Besprechung zu erscheinen.

Letzte Nachrichten

Die Streikbewegung in Frankreich, die auf die Agitation der Kommunisten zurückzuführen ist, hat im Laufe des gestrigen Tages sowohl in den Pariser Vororten wie auch in dem nordfranzösischen Industrie- und Kohlengebiet eine besorgniserregende Ausdehnung angenommen. Der Präsident der Republik Lebrun hat ein Gesetzesdekret unterzeichnet, wonach das Innenministerium interimistisch dem Ministerpräsidenten Daladier übertragen wird. Daladier ergreift sofort Maßnahmen gegen die Streikenden und ließ die Fabriken durch Polizei und Mobilgarde räumen. Bei der Räumung besetzter Fabriken in Paris wurden im Verlauf von Zusammenstößen gestern etwa 10 Polizeibeamte und Mobilgarbisten verletzt, darunter einer schwer; außerdem wurden etwa 200 Verhaftungen vorgenommen.

Ministerpräsident Daladier gab gestern Abend eine kurze Rundfunkunterklärung ab, in der er betonte, daß die Unterredungen mit den englischen Ministern im Geiste völliger Offenheit geführt worden seien. Während der Besprechungen seien die wichtigsten internationalen Probleme angeschnitten worden.

Präsident Roosevelt gab gestern überraschend eine formale Erklärung ab, in der die Hoffnung ausgesprochen wird, daß sich „die Berichte bewahrheiten möchten, wonach die jüdische Einwanderung in Palästina erheblich vermehrt werden soll.“

Südlich von Kintlang wurden 3000 Mann durch japanische Flieger und schwere Artillerie reiflos aufgerieben, ohne daß die Chinesen einen einzigen japanischen Soldaten zu Geficht bekamen.

Stand der HJ.-Pflichtspiele im Bannbereich 401

am 18. November 1938

Staffel 1:										
Feldbrennack	6	5	1	0	10:2	11	Pkt.			
Wildbad	6	3	1	2	11:4	7	Pkt.			
Conweiler	6	3	1	2	11:8	7	Pkt.			
Engelsbrand	6	2	2	2	10:9	6	Pkt.			
Schwann	6	2	1	3	5:15	4 1/2	Pkt.			
Calmbach	6	2	0	4	20:4	4	Pkt.			
Neuenbürg	6	0	0	6	3:28	0	Pkt.			
Staffel 2:										
Ragold Wfl.	9	7	0	2	36:10	14	Pkt.			
Neuenbuch	8	6	0	2	19:10	12	Pkt.			
Calw	9	5	1	3	29:11	10	Pkt.			
Stammheim	9	5	0	4	8:9	9 1/2	Pkt.			
Aufbausch. Rag.	5	3	0	2	14:5	6	Pkt.			
Emmingen	7	3	0	4	12:10	6	Pkt.			
Effringen	8	2	1	5	10:21	5	Pkt.			
Dedenpfronn	10	2	0	8	7:32	4	Pkt.			
Rotfelden	7	2	0	5	2:28	4	Pkt.			
Staffel 3:										
Ottenhausen	5	4	0	1	20:13	7 1/2	Pkt.			
Arnbad	6	3	1	2	17:16	7	Pkt.			
Pfingzweiler	5	2	1	2	25:12	6	Pkt.			
Dobel	5	1	2	3	3:22	3	Pkt.			
Rotensol	5	0	2	3	12:14	2	Pkt.			

Stuttgarter Schlachtrichmarkt

vom Donnerstag, 24. November

Zufuhr: 30 Ochsen, 55 Bullen, 129 Kühe, 50 Färsen, 278 Kälber, 400 Schweine.

Preise für 0,5 Kilogramm Lebendgewicht in Pf.: Ochsen a) 44-45,5, b) 40-41,5, c) 33 bis 35; Bullen a) 42-43,5, b) 39-39,5; Kühe a) 42-43,5, b) 35,5-39,5, c) 27-33,5, d) 13-24; Färsen a) 43-44,5, b) 40-40,5, c) 33,5; Kälber a) 63-65, b) 58-59, c) 45-50, d) 40; Schweine a) 53,5, b) 1. 57,5, b) 2. 56,5, c) 52,5, d) 49,5, e) und f) gestr., g) 1. 53,5-55,5.

Markterverkauf: Großvieh: a-Kühe, a und b Ochsen, Bullen Färsen zugeteilt. Handel in den übrigen Wertklassen, sowie c- und d-Kühe lebhaft, Kälber zugeteilt, Schweine zugeteilt.

NS.-Presse Württemberg G. m. b. H. - Gesamtleitung: G. Boegner, Stuttgart, Friedrichstraße 18.

Verlagsleiter und verantw. Schriftleiter für den Gesamtinhalt der Schwarzwald-Wacht einschließlich Anzeigenteil: Friedrich Hans Scheele, Calw.
Verlag: Schwarzwald-Wacht G. m. b. H., Calw. Rotationsdruck: A. Oelschläger, alte Buchdruckerei, Calw.
D. A. XI. 38: 3785. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig.

JUNG UND ANMUTSCHÖN DURCH DIE HAUTPFLEGE MIT PALMOLIVE SEIFE
1 STÜCK 30,- 3 STÜCK 85,-

Eine Tisch-Uhr in Ihr Haus

40 cm lang, Bim-Bam-Schlag 28.-
 45 cm lang, Bim-Bam-Schlag 30.-
 51 cm lang, Bim-Bam-Schlag 30.-
 51 cm lang, Bim-Bam-Schlag 38.-
 54 cm lang, Bim-Bam-Schlag 38.-
 47 cm lang, Bim-Bam-Schlag 40.-
 51 cm lang, Bim-Bam-Schlag 50.-
 60 cm lang, Bim-Bam-Schlag 48.-
 62 cm lang, Bim-Bam-Schlag 48.-
 46 cm lang, Bim-Bam-Schlag 45.-
 54 cm lang, Bim-Bam-Schlag 42.-

vom Uhrenhaus **di Centa**
 Stuttgart-Eberhardstr. 2 nächst d. Marktplatz

Amtliche Bekanntmachungen.

Stadt Calw.
Beihilfen für Neupflanzungen von Obstbäumen
 In Höhe von etwa 25—40% des Beschaffungswertes von Bäumen mit Markentheiligkeit des Reichsnährstandes werden bei Pflanzung von mindestens 10 Hoch- oder Halbstämme oder 25 Buschbäume gewährt. Anträge auf Pflanzbeihilfe sind sofort zu stellen.
 Calw, den 24. November 1938.
 Der Bürgermeister: G ö h n e r.

Am Samstag, den 26. und Sonntag, den 27. November 1938, findet in der Städtischen Turnhalle in Wildbad

die Kreis-Geflügel-Schau

statt. Zum Besuch ladet höflichst ein
Kleintierzuchtverein Wildbad
 (Personen aus dem Sperrgebiet ist der Zutritt verboten).

Wunderschöne Wintermäntel

erwarten Sie bei uns, meine Damen! Sie wissen, wie reizende Formen und Garnierungen die Wintermode geschaffen hat, Sie wissen aber auch, wie prägnant sie Ihnen stets alle Neuheiten bieten. Erfüllen Sie sich jetzt Ihren Wunsch — schaffen Sie sich so einen schönen Wintermantel von uns an:

Sportmäntel 18.- 26.- 39.- und höher
Frauenmäntel 24.- 36.- 49.- und höher
Mäntel ohne Pelz 19.50 28.- 43.- und höher
Mäntel mit Pelz 27.- 38.- 49.- und höher
Elegante Mäntel mit und ohne Pelz 59.- 75.- 98.- und höher

Kurt Erber
 DAMENMODEN
 Pforzheim, Westliche, Ecke Marktplatz

„Ich bin der Kaiser vom Kurb und luge Euch:“
 Wollt Ihr Eichen und Kinder so richtig pfundig überreden? Dann laßt zum Christkindle, es soll zum Spielwaren-Kurb nach Stuttgart gehen. Der hat viele goldige Puppen und kramme Soldaten, seine Puppenstuden u. wunderbare Eisenbahnen, echte Dampfmaschinen u. richtige Kautullen, moderne Küchen und kunte Kautullen, moderne Gesellschaftsspiele und lustige Tiere. Einfach alles hat der Kurb, was uns Kinder unter dem Weihnachtsbaum glücklich macht. Kommt jetzt schon ins Kinderparadies.
Spielwarenhaus
 Seit 1833 **Rüsch**
 am Marktplatz
 Stuttgart-S

Gute Verdauung
 ist das A und O der Gesundheit. Sorgen Sie für Wohlbefinden. Jugendliche und Lebensmüde durch **Zirkulin** Knetlauch-Perlen.
 1. Monats-Pckg. 1 RM. 14. Wochen-Pckg. mit Taschentüte 3 RM. Broschüre mit Gratisprobe in Apotheken u. Drogerien.
 Neue Apotheke L. Hartmann

1898er! Hört mal her!
 Da es nun einmal Brauch geworden ist, den Eintritt ins Schwabenalter gemeinsam durch eine Feier zu begehen, wollen wir am kommenden Samstag, den 26. Nov., gegen 8 Uhr abends im „Bären“ (Nebenzimmer) zusammenkommen, um zu hören, ob unter den hiesig. 40ern jetzt noch Neigung besteht, eine Veranstaltung herkömmlich. Art abzuhalten. Also: Kommt und bringt Eure Wünsche und Vorschläge vor bei Eurem noch auf Ablösung wartenden 30er Vorstand.

Aerztlicher Sonntagsdienst
 Sonntag, 27. November
 Dr. Bauer-Bad Liebenzell
 Dr. Mezger-Calw
 Dr. Graubner-Bad Teinach

Dauer-Konservendosen
Servis
 für Fleisch, Wurst u. Früchte
Carl Herzog-Eisenhandlung

Den Füllhalter
von Käufler

Knoblauch-Beeren
 „Immer jünger“
 machen froh und frisch! Sie enthält alle wirksamen Bestandteile des reinen unverfälschten Knoblauchs in leicht löslicher, gut verdaulicher Form.
 Bewährt bei:
Arterienverkalkung
 hohem Blutdruck, Magen-, Darmstörungen, Alterserscheinungen, Stoffwechselbeschwerden, Geschmack- u. geruchlos.
 Monatspackung L.-M. Zu haben:
 Drogerie C. Bernsdorff

Neuwertige **Klein-Schreibmaschine**
 preiswert im Fachgeschäft
Mühlberger
 Marktplatz 24 — Ruf 690

16jähriges **Mädchen**
 mit 1 1/2 jähriger Handelschulbildung sucht auf 1. od. 15. Dezember kaufmännische Lehrstelle.
 Angebote unter B. R. 275 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Der heutigen Stadtausgabe liegt ein Prospekt d. **Zweigstelle Calw der Württ. Landesparkasse** bei.
 Neues **Herren-Fahrrad**
 entb. halber billig zu verkaufen.
 Calw, Burgsteige 16 I.

Zu vermieten:
 Kl. Wohnung, Zimmer m. Küche unter Glasverglasung und Kammer. Anfragen unter B. R. bei der Geschäftsstelle ds. Blattes.
 6 Monate altes **Kind**
 verkauft
 G. Ritter, Winthof, Stammheim

Auf Samstag und Sonntag lädt der Besitzer des Gasthauses z. „Lamm“ in Altburg zu

Rehbraten mit Spätzle

freundlichst ein.

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Samstag, den 26. Nov. 1938, im Hotel Löwen in Hiesau** stattfindenden **Hochzeitsfeier** freundlichst einzuladen.
 Rubi Stadler, Stuttgart
 Feida Reutter, Hiesau
 Kirchgang 3 Uhr

Rheuma **Hexenschuss**
 quälende Ischias- und Nervenschmerzen, werden seit vielen Jahren mit gutem Erfolg gelindert und geheilt durch die bewährte Heilpflanzen-einreibung **Walwurzfluid**.
 Ihre Flasche ca. 200 Gr. Mk. 1.74. Spezial Doppelstark Mk. 2.56. Sie erhalten das Echte in Orig.-Packung in Ihrer Apotheke
 Zu Calw, Teinach, Liebenzell

Klavier
 gut erh. preiswert zu verkaufen.
 Wo, sagt die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Schnell, sauber und preiswert erledigt **Photo-ARBEITEN**
 Foto-Drogerie Bernsdorff
 Eine fehlerfreie, noch junge, 37 Wochen trüchtige **Mug- und Fahrkub**
 und ein 1/2 jähriges **Kind**
 verkauft morgen Samstag
 Jakob Stabinger Stammheim

ATA in der Streusieb-Flasche macht im Nu die Hände rein
 ATA extrafein Doppelflasche: 30 DL • ATA fein Normalflasche: 17 DL • ATA grob Dohet: 12 DL